



KAUSA Servicestelle
Offenbach

Ausbildungsbetriebe werden – jungen Menschen eine Chance geben!

Nutzen und Vorteile der dualen Ausbildung für
Betriebe – Ausbildungsbetriebe berichten von
ihren Erfahrungen



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
und des Europäischen Sozialfonds.



WAS IST DIE DUALE AUSBILDUNG?

Es gibt ca. 350 verschiedene Ausbildungsberufe in Deutschland und 1,3 Millionen junge Menschen absolvieren momentan eine duale Ausbildung. Damit ist die duale Ausbildung die häufigste Form der Ausbildung in Deutschland. Bundesweit geltende Ausbildungsordnungen sorgen dafür, dass die Qualifikationen der Absolventen vergleichbar sind. Dieses Modell ist international anerkannt und weltweit hoch geschätzt.

WIE FUNKTIONIERT DIE DUALE AUSBILDUNG?

Eine betriebliche bzw. duale Ausbildung zeichnet sich dadurch aus, dass der praktische Teil der Ausbildung in einem Betrieb und der theoretische Teil in einer Berufsschule vermittelt werden. Die Ausbildungsdauer variiert je nach Bundesland und Beruf zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Die Ausbildung beginnt meist Anfang August oder Anfang September. Auszubildende arbeiten überwiegend im Betrieb und besuchen die Berufsschule an einem, anderthalb oder zwei Tagen pro Woche oder im Blockunterricht. Am Ende der Ausbildung steht die Abschlussprüfung. Der schriftliche Teil der Abschlussprüfung wird in der Berufsschule abgelegt, die mündliche Prüfung findet bei der jeweils zuständigen Kammer statt. Mit der erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung erhalten die Auszubildenden ein Ausbildungszeugnis, welches sie als qualifizierte Fachkräfte auszeichnet.

Yavuz Erciyes: „Eine Lehre kann jeder schaffen! Das ist machbar! Das ist von Menschen für Menschen gemacht. An bestimmten Tagen arbeiten, an bestimmten Tagen zur Schule gehen, um am Ende eine Prüfung schreiben.“

AUSBILDUNG? - JETZT!

Es gibt viele gute Gründe, weshalb sich die duale Ausbildung sowohl für Betriebe als auch für die Auszubildenden und nicht zuletzt für die gesamte Gesellschaft lohnt. Gerade Unternehmen ohne Ausbildungserfahrung äußern oftmals Bedenken und zögern, junge Menschen ohne Berufserfahrung einzustellen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Vorteile der dualen Ausbildung aufzeigen und Ihnen zeigen, wie Sie selbst Ausbildungsbetrieb werden können.

WARUM SOLLTE EIN BETRIEB AUSBILDEN?

Yavuz Erciyes und Sait Özcan, zwei Unternehmer aus Offenbach, engagieren sich seit vielen Jahren erfolgreich in der Berufsausbildung. Auf den folgenden Seiten werden Sie von ihren Erfahrungen berichten.

Yavuz Erciyes, Besitzer des Oktay Marktes



Yavuz Erciyes: „Wenn die Jugendlichen nicht arbeiten, dann fängt bei Ihnen der Blödsinn an. Bei mir war das auch das Gleiche. Mein Vater, als er mich hier zu dem ehemaligen Besitzer des Oktay Marktes gebracht hat, hat er ihm gesagt, er will kein Geld für mich haben. Ich sollte nur eine Beschäftigung haben. Man hat dann keine Zeit für anderen Blödsinn, sag ich mal und hier hat man auch mit Menschen Kontakt, mit anständigen Menschen hat man hier Kontakt. Das ist ein gutes Mittel, wie soll ich es ausdrücken, ein ordentlicher Mensch zu werden.“

Sait Özcan: „Ein Azubi macht Arbeit und es ist auch nicht immer einfach, aber trotzdem ist es wichtig auszubilden. Mein Hintergedanke war, ich als Unternehmer will nicht nur Geld verdienen, das sowieso, aber dabei gleichzeitig der Gemeinde helfen. Wir müssen den jungen Leuten eine Chance geben. Ich meine, wenn wir das nicht machen, wenn ich das nicht mache, wenn andere das nicht machen, dann bleiben die jungen Leute auf der Straße arbeitslos und ohne Ausbildungsplatz, das ist schlecht. Mein Hauptziel war immer nicht nur Geld verdienen, sondern auch jungen Menschen zu helfen. Wenn jeder von uns so denkt, dann bleiben auf der Straße weniger junge Leute ohne Ausbildung.“

Sait Özcan, Besitzer der Kon Tel GmbH



AUSBILDEN - EIN GEWINN FÜR BEIDE SEITEN!

Wie beide Unternehmer in ihren Statements erklären, eröffnet eine Ausbildung einem jungen Menschen in Offenbach eine Perspektive. Durch eine Ausbildung erhalten die Jugendlichen eine solide Grundlage für ihr weiteres Leben und die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig profitieren aber auch die Unternehmen von der dualen Ausbildung.

AUSBILDEN – IN DIE ZUKUNFT DES BETRIEBS INVESTIEREN!

Gutes und qualifiziertes Personal ist der Grundstein für Erfolg. Nur mit loyalem und qualifiziertem Personal ist es möglich, wettbewerbsfähig zu bleiben und sich schnell und flexibel an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Durch einen Auszubildenden erhält ein Betrieb nach drei Jahren eine loyale Fachkraft. Der Betrieb schützt sich vor einer Überalterung der Belegschaft sowie des Fachwissens. Die ausgelernten Azubis sind durch die Berufsschule auf dem neusten Stand und bringen neuen Schwung in das Geschäft.

Sait Özcan: „Wenn Sie einen jungen Mann mit 16 Jahren in die Ausbildung nehmen, dann bleibt er drei Jahre im Unternehmen und ist dann 19/20 Jahre und wird schon erwachsen. Wenn Sie es ihm beibringen, bei einem kleinen Fachunternehmen, Fachgeschäft, dann haben sie eine Kraft, die es bei ihnen gelernt hat, die sich mit dem Unternehmen auskennt. Sie kennt das Konzept und kann auch in der Zukunft als Mitarbeiter gut arbeiten. Sie haben dann eine Fachkraft in der Hand, der sie alles beigebracht haben und gezeigt haben. Und wenn der Junge optimal in der Ausbildung war, dann wird er meine rechte Hand oder mein Abteilungsleiter, das ist eine super Sache.“

AUSBILDEN – JUNG BLEIBEN, INTERNATIONAL WERDEN!

Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Belegschaften der Betriebe werden älter. Der beste Schutz gegen die Überalterung des Personals ist die Ausbildung und die Übernahme der Auszubildenden. Zugleich werden Gesellschaft und Kunden zunehmend internationaler. Spricht Ihr Azubi mehrere Sprachen, können Sie sich mit ihm auf die zunehmend international werdende Kundschaft und Konkurrenz besser einstellen. Ausbildungsbetriebe genießen zudem ein positives Ansehen in der Gesellschaft und erhalten dadurch einen Wettbewerbsvorteil.

AUSBILDEN – KOSTEN SPAREN!

Es wird immer schwieriger, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Wer eigene Fachkräfte im Betrieb ausbildet, spart Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten und reduziert das Risiko von Fehlentscheidungen bei der Personalwahl.

Ausbildung lohnt sich auch kurzfristig, da die Auszubildenden während der Ausbildungszeit produktive Arbeit leisten und sich durch ihre theoretische Ausbildung zusätzliche und nützliche Kompetenzen aneignen.

Sait Özcan: „Ich denke, es ist für ein Unternehmen von der ökonomischen Seite betrachtet wichtig, regelmäßig Nachwuchs auszubilden. Finanziell kann ein Unternehmen sparen, denn aus ökonomischer Sicht sind die Personalkosten für den Azubi günstiger. Und der zweite Punkt ist, dass man nach der Ausbildung eine Fachkraft hat, die das Unternehmen schon kennt, das ist ein weiterer Pluspunkt.“

WER KANN AUSBILDUNGSBETRIEB WERDEN?

Jedes Unternehmen, das sowohl die betriebliche als auch die fachliche Eignung zum Ausbildungsbetrieb vorweisen kann, darf ausbilden. Über die Zulassung entscheiden die zuständigen Kammern, auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG).

EIGNUNG DES AUSBILDERS

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden:

- abgeschlossene Ausbildung in der Fachrichtung oder einem verwandten Beruf oder angemessene praktische Berufserfahrung
- Ablegen der Ausbildereignungs-Prüfung (AEVO), welche die erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse vermittelt

Sait Özcan: „Ich habe in Deutschland überhaupt nicht gelernt. Ich habe in der Türkei studiert, aber ich habe gekämpft. Ich habe diesen Ausbilderschein geschafft. Es ist möglich, man muss nur dran bleiben. Ein Netzwerk braucht man auch. Das kann die KAUSA Servicestelle sein, die IHK oder eine städtische Stelle. Man muss nur wissen, an wen man sich wenden kann.“

EIGNUNG DES BETRIEBS

Der Betrieb vermittelt dem Auszubildenden die notwendigen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse, die zum Ausbildungsberuf gehören. Daher muss das Unternehmen über die nötige Ausstattung verfügen. Die Anzahl der Auszubildenden sollte zudem in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der qualifizierten Beschäftigten stehen.

WIE FINDE ICH DEN RICHTIGEN AUSZUBILDENDEN?

Die Auswahl des richtigen Auszubildenden ist sehr wichtig. Es gibt mehrere Möglichkeiten, einen Auszubildenden zu finden. Sie können beispielsweise im Internet eine **Stellenanzeige** schalten.

Sait Özcan: „Wir haben die Azubis meistens durch ein Praktikum geholt. Da kann man feststellen, ob der gut ist, pünktlich, ordentlich, freundlich, wie kommt er bei den Kunden an, hat der Junge Potenzial. Das war für uns ein gutes Zeichen, das war wichtig.“

Der erste Schritt bei der Bewerberauswahl ist das **Vorstellungsgespräch**. Darauf empfiehlt sich ein Probearbeitstag oder ein Praktikum. Dabei können Sie überprüfen, ob sich der Bewerber für die Ausbildung eignet und der Bewerber kann herausfinden, ob ihm der Beruf liegt.

Nachdem Sie sich für einen Auszubildenden entschieden haben, muss der **Ausbildungsvertrag** von der zuständigen Kammer genehmigt werden. Sie können außerdem verschiedene Fördermöglichkeiten für die Ausbildung beantragen. Die KAUSA Servicestelle unterstützt Sie gerne.

Während der Ausbildung können Sie sich bei Fragen oder eventuellen Problemen an QuABB oder die Kammern wenden. Diese beraten und unterstützen Sie gerne, mit dem Ziel eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses.

HIER ERHALTEN SIE UNTERSTÜTZUNG

KAUSA Servicestelle Offenbach & Qualifizierte Ausbildungsberatung QuABB

Kontaktherstellung zu Kammern und Netzwerken
Hilfen bei der Suche und Auswahl von Auszubildenden
Unterstützung bei der Einrichtung eines Ausbildungsplatzes
Unterstützung von Auszubildenden und Betrieben bei Problemen

Christian-Pleiß-Straße 11-13
63069 Offenbach am Main
Tel.: 069/8065-4365
E-Mail: uebergangsmanagement@offenbach.de
Homepage: www.offenbach.de

**KAUSA Servicestelle
Offenbach**

.....
Ausbildung – jetzt!



Industrie- und Handelskammer Offenbach

Ansprechpartner bei Problemen
Diverse Dienstleistungen für Mitglieder
Fort- und Weiterbildungen

Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Tel.: 069/8207-0
E-Mail: service@offenbach.ihk.de
Homepage: www.offenbach.ihk.de



Offenbach am Main
Stadt und Kreis

Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach

Fort- und Weiterbildungen
Ansprechpartner bei Problemen
Diverse Dienstleistungen für Mitglieder

Markwaldstraße 11
63073 Offenbach am Main
Tel.: 069 98 94 58 0
E-Mail: handwerk@kh-of.de
Homepage: www.kh-offenbach.de



Agentur für Arbeit Offenbach Arbeitgeberservice

Berät und unterstützt rund um das Thema Personal

Domstraße 68
63067 Offenbach am Main
Tel.: 0800 4 555520
E-Mail: Offenbach.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de



Impressum

Ausbildungsbetrieb werden – jungen Menschen eine Chance geben!

Eine Broschüre der



KAUSA Servicestelle
Offenbach

KAUSA ist die Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration und Teil des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER beim Bundesinstitut für Berufsbildung.

Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

KAUSA Servicestelle Offenbach
Christian-Pleß-Str. 11-13
63069 Offenbach
Fon: +49 (0)69 8065 4365
uebergangsmanagement@offenbach.de
Redaktion: Isabel Greiner, Susan Kazda, Brigitte Kümbel



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.